

EHE

Heiraten in der Pfarreiengemeinschaft

Furth-Obersüßbach-Neuhausen-Weihmichl-Schatzhofen



Vor Gottes Angesicht nehme ich dich an
als meine Frau/als meinen Mann.
Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in
Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet.
Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens.

Informationen rund ums Sakrament

Erste Schritte

Herzlichen Glückwunsch! Mit der Verlobung beginnt ein Weg, der seinen Höhepunkt darin findet, dass Sie sich als Frau und Mann Treue und Liebe versprechen und Gott einen wichtigen Platz in ihrer Beziehung haben soll. Wir laden Sie deshalb ein, neben den vielen organisatorischen Fragen sich auch geistlich auf ihren großen Tag aber auch auf dem gemeinsamen Lebensweg vorzubereiten.

Was ist zu tun?

Zu Beginn der Verlobungszeit steht die gemeinsame Terminfindung. Erfahrungsgemäß ist es sinnvoll, nicht nur die Familie, sondern auch die Location für ihre weltliche Feier sowie auch die Musikgruppen in diesen Prozess einzubinden. Wenden Sie sich gerne sobald als möglich an unsere beiden Pfarrsekretärinnen (Frau Müller für Furth und Schatzhofen und Frau Pfahler für Obersüßbach, Neuhausen und Weihmichl). Sie stehen Ihnen bei der Terminauswahl zur Verfügung.

Kann ich heiraten, wo und wie ich will?

Der katholische Trauritus sieht vor, dass eine Hochzeit in einer katholischen Kirche stattzufinden hat. Es empfiehlt sich, die Heimat- bzw. Wohnortkirche dafür zu wählen.

Bitte haben Sie Verständnis, dass zum Zeitpunkt der Anmeldung noch nicht festgelegt werden kann, welcher Seelsorger ihrer Eheschließung assistiert. Auch bitten wir Sie, offen anzusprechen, wenn „Besonderheiten“ zu beachten sind (ein Ehepartner z.B. nicht katholisch, Taufpfarreien im Ausland), um frühzeitig Probleme zu vermeiden.

Beachten Sie bitte auch, dass vor einer kirchlichen Eheschließung die standesamtliche Heirat stattfinden muss.

Wie läuft es nach der Anmeldung

Ca. 6 Monate vor dem Hochzeitstermin werden Sie von einem der Geistlichen um einen Termin gebeten, um das sogenannte „Ehevorbereitungsprotokoll“ anzufertigen. Hierbei handelt es sich ein Formblatt, um zum Einen die entsprechenden Daten zu erfragen, zum Anderen sich über das Wesen einer sakramentalen Ehe zu unterhalten.

In dieser Zeit soll auch ein sogenanntes Ehevorbereitungsseminar besucht werden, aktuelle Termine erhalten Sie ebenfalls im Pfarrbüro.

Wenige Wochen vorher findet wiederum ein Treffen statt, bei dem die Details der Liturgie besprochen werden.

Welche Dokumente werden benötigt.

Vor der Eheschließung müssen folgende Dokumente vorliegen:

- Standesamtliche Eheurkunde
- Taufschein (für jene, die nicht in der PG Furth-Obersüßbach getauft sind, erhältlich im Taufpfarramt)
- Bestätigung des Ehevorbereitungsseminar.

Wie kann ich die Trauliturgie mitgestalten

Grundsätzlich haben Sie die Wahl zwischen einer Hl. Messe oder einem Wortgottesdienst. Daneben gibt es viele Möglichkeiten, bereits im Vorfeld sich Gedanken zu machen über:

- die Musik (bitte beachten Sie, dass die ausgewählten Stücke gottesdiensttauglich sind): wir bitten Sie auch, entsprechende Musikgruppen selbst auszuwählen (bei Bedarf kann Ihnen das Pfarrbüro Kontakte vermitteln)

- die biblischen Lesungen (i. d. R. eine aus den Evangelien und eine aus der übrigen Hl. Schrift)
- die Fürbitten (sowohl die Auswahl als auch der Vortrag)
- der Blumenschmuck der Kirche (bitte nehmen Sie dazu über das Pfarrbüro Kontakt mit dem jeweiligen Mesner der Kirche auf)
- Brautkinder dürfen gerne Kerzen bzw. Ringe tragen.

Wie ist das mit den Trauzeugen?

Es ist nicht nötig, dass der Trauzeuge römisch-katholisch ist, im Gegensatz zum Paten hat er in der Kirche „nur“ die Funktion, die Trauung mit zu beurkunden.

Wie bekomme ich mehr Informationen?

Grundsätzlich stehen Ihnen unser Pastoralteam wie auch unsere Sekretärinnen für Fragen zur Verfügung. Einen guten Überblick bietet die Homepage www.trau-dich-kirchlich.de , ein Angebot des Bistums Regensburg. Bitte achten Sie darauf, dass es in diversen Foren im Netz immer wieder zu verwirrenden Informationen kommen kann.

GOTTES SEGEN FÜR DIE ZEIT DER VORBEREITUNG

